

Betriebspraktikum für Lehramtsstudenten - eure Erfahrungen

Beitrag von „Wolpertinger“ vom 19. Februar 2010 11:56

Mafri:

Zitat

Ich habe mehrere Monate in einem Callcenter gejobbt, war neun Monate Zivi in einer sozialen Einrichtung und habe dort nicht nur Kaffee gekocht, sondern wirklich mit angepackt. Dann arbeite ich auch noch ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendbetreuung. Wird alles nicht anerkannt, und jetzt muss ich irgendwo noch Zeit finden, das Betriebspraktikum einzubauen.

Hui, da hat es dich schwer erwischt.

Ein Kumpel von mir bekommt seinen Wehrdienst, den er mit hervorragendem Arbeitszeugnis und vielen freiwilligen Zusatzausbildungen abgeschlossen hat natürlich grundsätzlich nicht anerkannt.

Dass er in einer leitenden Position bei einer Reinigungsfirma über ein Jahr gearbeitet hat, zählt auch nicht, weil "putzen" ja nicht gewertet werden kann.

Und ich arbeite zweimal 4 Wochen nach dem Abi in einer Behörde (Benutzerservice), nehme fünfmal am Tag den Hörer ab und gebe zurück "Ist der Rechner auch eingeschaltet? Nein? Ja dann drücken Sie mal auf den Knopf." und darf (alleine schon wegen der vielen Berechtigungsprobleme) fast keine Arbeit übernehmen.

Zudem wohlgemerkt: Eine Behörde. "Freie Wirtschaft", "Kennenlernen der Arbeitswelt" - Fehlanzeige.

Und das kriege ich anerkannt, während mein Kumpel, der wirklich weiß was Verantwortung, frühes Aufstehen und harte Arbeit bedeutet, noch keine Woche anerkannt bekommen hat.

Deine Jugendbetreuertätigkeit kann dir allerdings als Teil des Orientierungspraktikums gewertet werden. Habe ich auch so gemacht. Und wurde anerkannt. Franken ist eben nicht Bayern 